

Verwendung des Integrationsbudgets durch die REGE mbH

Hier: Sprache und Arbeit sowie Sozialtrainings an Grundschulen

1. Sprachtreffs für Menschen mit Sprachförderbedarf

Die Im Rahmen der Fachgruppe 3 vom Handlungsansatz „Bielefeld integriert“ entwickelten Sprachgelegenheiten in Form von offenen Sprachtreffs für geflüchtete Menschen haben sich seit ihrer Einrichtung im Herbst 2015 bewährt. Aufgrund der Erfahrungen in der Sprachbandkoordination und anderen niedrighschwelligen Angeboten zeigte sich für diesen Ansatz ein ebenfalls großer Bedarf für zugewanderte Menschen. Insoweit sollen die Sprachtreffs nun auf alle Menschen mit Sprachförderbedarf ausgeweitet werden.

Die sechs bestehenden Sprachtreffs sind mit einem offenen, begleiteten Sprachlernangebot konzipiert, in dem die Interessenten nicht nur das zuvor bzw. parallel in den Sprachkursen Erlernete verfestigen können, sondern auch, je nach Bedarf, weitere Unterrichts- und Infomaterialien vorfinden, oder sich in bestimmten sprachlichen oder allgemeinen Fragen beraten lassen können. Die „Sprachtreffs“ folgen dem Konzept der offenen Unterrichtsformen und fördern damit individuelle Sprachlernprozesse, indem das Lernen zeitlich und inhaltlich, unabhängig von kursgebundenen und inhaltlich vorgegebenen Lernformen individualisiert wird. Das Vorhaben ist ein individuell ausgerichtetes zusätzliches Sprachbildungs- und Coachingangebot und hat keinen Kurscharakter. Es ersetzt keine vorhandenen Sprachförderinstrumente und kann von allen Interessierten der Zielgruppe aufgesucht werden. Als eine zusätzliche Möglichkeit des Sprachlernens und -übens ergänzt das Angebot darüber hinaus die regulären Beratungsdienste und arbeitet mit ihnen zusammen, um einen späteren optimalen Übergangsprozess für die Teilnehmenden zu ermöglichen. Räumlich angesiedelt sind die „Sprachtreffs“ in den relevanten Quartieren. Die Sprachtreffs sind in der Regel an 2 Tagen pro Woche an jeweils 2,5 Stunden geöffnet. Die Umsetzung der Sprachtreffs erfolgt mit interessierten ehrenamtlichen Bürger*innen Bielefelds. Entweder weiten sie das Angebot zeitlich aus oder steigern es qualitativ durch Bildung von Lerntandems, Kleingruppen oder speziellen thematischer Ausrichtungen während der Öffnungszeiten.

Laufzeit: ab 01.2020 bis 12.2021

Kosten:

2020	60.000 €
2021	60.000 €
Gesamte Laufzeit	120.000 €

2. Sprachkurse (rege-sprache)

Eine Vielzahl von Projektteilnehmer*innen in der Sprachbandkoordination verfügt trotz mehrjähriger Wohnsitznahme in Bielefeld bisher über keine ausreichenden Sprachkenntnisse, die für eine erfolgreiche Integration in die Aufnahmegesellschaft und in den Arbeitsmarkt nötig sind. Die Gründe hierfür sind in einer unzureichenden oder gar fehlenden Schulbildung im Herkunftsland zu sehen, mangelnde Sozialisation in hiesigen Bildungssystemen, in deren Bestimmungsfaktoren/Erfolgsmaßstäbe und in teils gänzlich kulturell anderen Lebens- und Lernwelten zu finden.

Daher bedarf es zum einen eines Sprachbildungsangebot für Menschen, die in bisherigen Kursangeboten keine erfolgreiche Sprachbildung erleben konnten, aber auch Sprachbildungsangebote für Menschen, die keine anderweitigen Kurse besuchen können (formale Zugangshemmnisse oder mangels auskömmlicher, flankierender Kinderbetreuungsangebote eine Teilnahme nicht realisieren können).

Für diese Menschen sind modellhaft individuelle Sprachförderangebote in homogenen Gruppen zu realisieren. Der Umfang und die inhaltliche Prägung decken eine Spanne ab, die ansonsten von den klassischen Regelangeboten (Integrationskurse, berufsbezogene Sprachkurse des BAMF) nicht abgedeckt sind.

Da mit den herkömmlichen Sprachfördermethoden die Sprachbildung der Zielgruppe bisher nicht zielführend war, sollen im Rahmen der hier angedachten Angebote auch alternative Lernmethoden erprobt werden und zum Einsatz kommen. So sollen Zeitrahmen, Wochenstundenzahl und Anzahl der Teilnehmenden individuell angepasst werden. Die Erkenntnisse aus den modellhaften Angeboten mit Bielefelder Sprachkursträgern dienen auch der Ableitung von erfolgreichen Strategien für Sprachlernende.

Insgesamt sollen mindestens 150 Teilnehmende mit den Angeboten erreicht werden.

Ziel ist es:

- für jeden Teilnehmenden Sprachlernstrategien zu erreichen, die den Zugang in Regelangebote des BAMF ermöglichen oder/und
- ein handlungsorientiertes Sprachniveau zu erzielen, die den Zugang zur Aufnahmegesellschaft in allen Bereichen gesellschaftlicher und beruflicher Teilhabe erleichtert.

Laufzeit: 02.2020 bis 12.2022

Kosten:

2020	140.000 €
2021	140.000 €
2022	140.000 €
Gesamte Laufzeit	420.000 €

3. Integration durch Wissen

Aufgrund der Flüchtlingssituation seit 2015 wurden im "Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds" (AMIF) verstärkt Finanzmittel über Projektaufrufe zur Verfügung gestellt. Der Projektaufruf für das Jahr 2019 zielte darauf ab, den Bedarf an gesellschaftlicher und beruflicher Erstorientierung im Integrationsprozess zu decken, auch nachholend für bereits länger in Deutschland lebende Drittstaatsangehörige. Im Rahmen des Projektes HEVI, in Kooperation mit dem Jobcenter Arbeitplus, war festzustellen, dass es im erheblichen Umfang zugewanderte Menschen gibt, die trotz teils langem Aufenthalt in Deutschland, nicht mit Regelintegrationsangeboten erreicht wurden. In diesem Arbeitsfeld war die REGE bereits durch das rein kommunal finanzierte Projekt "Wege ebnen durch mehr Wissen" (in Kooperation mit dem Jugendamt) in der Entwicklung und Umsetzung. Durch einen erfolgreichen Antrag der REGE im AMIF-Förderstrang für das Projekt "Integration durch Wissen" konnte der Ansatz in das Projekt überführt, mehr Menschen aus der Zielgruppe erreicht und die kommunale Finanzierung reduziert werden. Dies erfolgt durch den Wegfall der Finanzierung aus Mitteln des Jugendamtes und der 75%igen Anteilsfinanzierung durch den AMIF. Die ausgewiesenen Kosten beinhalten den kommunalen Eigenanteil von 25%.

Mit dem Projekt wird für 150 Drittstaatler*innen ein nachhaltiges Unterstützungskonzept zur Verbesserung des Bildungsstands und zur Erhöhung der (späteren arbeitsmarktorientierten) Bildungsbeteiligung durch Kompetenzentwicklung geschaffen.

Grundlegende Informationen für eine (berufliche) Orientierung fehlen - abgestellt auf die obige Zielgruppe - gänzlich und Regelangebote setzen für diesen Personenkreis zu hoch an.

Laufzeit: ab 01.2020 bis 06.2022

Kosten:

2020	47.498,51 €
2021	50.937,41 €
2022	21.824,74 €
Gesamte Laufzeit	120.260,66 €

4. Einwanderung gestalten plus

Die Landesförderung für das Modellprojekt „Einwanderung gestalten“ endete am 31.12.2019. Die Landesregierung hat beschlossen, den Kommunen ab Juli 2020 neue Mittel zur Verfügung stellen. Die Mittel sind u.a. vorgesehen für die Förderung eines rechtskreisübergreifenden Case-Managements und die Implementierung und Fortentwicklung eines strategischen Kommunalen Integrationsmanagements. Die Ergebnisse und Ansätze des auslaufenden Modellprojektes stellen in diesem Kontext eine entscheidende Weichenstellung dar, um Migrations- und Integrationsprozesse in den Kommunen erfolgreich miteinander zu verknüpfen und durch die Nutzung von Synergieeffekten zu einer optimierten kommunalen Steuerung zu kommen. Das Kommunale Integrationsmanagement definiert und operationalisiert dabei auch die Schnittstellen zu allen anderen relevanten Rechtskreisen.

Da die Förderung für das Projekt „Einwanderung gestalten“ am 31.12.2019 endet und die neue Förderung erst ab Juli 2020 starten kann, entsteht eine Förderlücke von sechs Monaten. Das zuständige Ministerium legt großen Wert auf Kontinuität in dieser strukturellen Entwicklung und beabsichtigt, die Formate, Methoden und Arbeitsweisen des Projektes in die Regelstrukturen zu implementieren. Im Hinblick auf das zukünftige Förderformat soll daher im Bereich der Koordination im Arbeitskontext Sprache und Arbeitsmarkt das Bielefelder Projekt auch nach dem 31.12.2019 ohne Unterbrechung fortgeführt werden, um die begonnen Prozesse weiter zu koordinieren sowie die Implementierung von Produkten wie z.B. „Digitales Informationstool“, „Case Management“ etc. zu begleiten. Ferner bedarf es einer strukturellen und inhaltlichen Vorbereitung für die Förderung ab Juli 2020, um ein gut abgestimmtes und optimiertes Förderkonzept zu erarbeiten.

Laufzeit: ab 01.2020 bis 06.2020

Kosten:

2020	34.440,00 €
------	-------------

5. Fortführung Sprachkurse für Eltern an Grundschulen

Um die Sprachkompetenz von Eltern mit eingeschränkten Deutschkenntnissen zu fördern, wurden seit Herbst 2018 an mittlerweile 10 Bielefelder Grundschulen niedrigschwellige Sprachförderangebote für Eltern eingerichtet, die über die Schulsozialarbeiter*innen der REGE mbH organisiert worden sind. Diese Sprachfördertreffen finden je nach Bedarf an 2 bis 3 Terminen in der Woche für die Dauer von 2 bis 3 Unterrichtsstunden direkt in den Räumlichkeiten der Schule statt.

Zum Hintergrund: Die REGE mbH ist mit der *Sozialen Arbeit an Schulen* an vielen Bielefelder Grundschulen vertreten, die in Schuleinzugsbereichen mit mittlerer bis hoher bildungsrelevanter sozialer Belastung liegen. Das heißt u.a., dass viele der Schüler*innen aus Familien kommen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Und so trifft man im Schulalltag auch immer wieder auf Eltern, deren Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen in Deutsch so eingeschränkt sind, dass sie ihre Kinder nur unzureichend im Rahmen ihres schulischen Werdegangs unterstützen können. Vielmehr benötigen die Eltern häufig selbst Unterstützung durch ihre Kinder, z.B. beim Verständnis von Schriftstücken aus der Schule, zur Übersetzung bei Gesprächen in der Schule, im Rahmen von Behördengängen etc. Viele dieser Eltern haben zudem kleine Kinder, die noch nicht in der Kita sind. Sie sind auch aus diesem Grund oft wenig flexibel, was Zeit und Mobilität angeht. Die niedrigschwelligen Sprachförderangebote direkt am Standort Grundschule kommen diesen Gegebenheiten entgegen. Sie werden von kompetenten Sprachförderkräften und bei Bedarf mit Kinderbetreuung durchgeführt. Außerdem werden sie eng über die Schulsozialarbeit der REGE mbH begleitet.

Die durchgeführten Kurse werden von den Eltern gut angenommen. Der Wunsch nach einer kontinuierlichen Fortführung des Angebots hinaus wurde von allen Beteiligten geäußert.

Laufzeit: 01/2020 bis 12/2021. Voraussichtlich erfolgt die konkrete Umsetzung der Sprachförderangebote bis ins Haushaltsjahr 2022 hinein.

Kosten:

2020	75.000,- €
2021	110.000,- €
Gesamte Laufzeit	185.000,- €

6. Kofinanzierung Module „Gemeinsam klappt's“

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die Integration von jungen Menschen in Nordrhein-Westfalen mit individuellem Unterstützungsbedarf, insbesondere geflüchtete Menschen mit Duldung und Gestattung, in Ausbildung und Arbeit, die in der Regel 18 aber nicht älter als 27 Jahre alt sind und keinen oder nachrangigen Zugang zu SGB-Leistungen und Integrationskursen haben. Zur Umsetzung kommen dabei 4 Module entsprechend der Landesförderung zum Tragen, die wie folgt kalkuliert sind:

1. Die Förderung eines Coachings, welches eine niederschwellige, engmaschige und individuelle Betreuung geflüchteter Menschen während des Integrationsprozesses ermöglicht. Für dieses Coaching sind 2,25 Mitarbeitervollzeitäquivalente (bei einem Betreuungsschlüssel von 1:20) vorgesehen. (ca. 40%)
2. Die Förderung einer ausbildungs- oder berufsbegleitenden Qualifizierung und/oder Sprachförderung. Hierfür sind pro Monat 170 Qualifizierungsstunden kalkuliert. (ca.20%)
3. Die Förderung des nachträglichen Erwerbs eines anerkannten Schulabschlusses (Hauptschulabschluss 9/10 A) mit integrierter Sprachförderung. Hier soll ein Kurs initiiert werden, der ausschließlich aus Teilnehmer*innen der Zielgruppe besteht und 14 Plätze umfasst. Darüber hinaus wird mit 4 Plätzen gerechnet, die an bestehende Kurse angedockt werden. (ca. 10%)
4. Die Förderung von Kursen, die berufliche und sprachliche Bildung mit Werteorientierung verbinden und Deutsch oder Mathematik im Rahmen der MKFFI-Initiative "Gemeinsam klappt's", um die individuelle Ausbildungsfähigkeit zu verbessern. Hier wird mit 7 Plätzen geplant, die in bestehenden Jugendintegrationskursen für die Zielgruppe zusätzlich finanziert werden. Außerdem sehen die Planungen der REGE mbH 5.000 Stunden in zusätzlichen, niedrigschwelligen Kursen vor. (ca. 20%)

Zusätzlich wurden für die Module 2 bis 4 Fahrtkosten eingeplant und für das vierte Modul Prüfungsgebühren. Für alle 4 Module wurden notwendige Aufwendungen für Kinderbetreuungen berücksichtigt. (ca. 10%)

Die Gesamtsumme der möglichen Fördermittel für die Module 1-4 ergibt sich aus dem Verteilungsschlüssel der beim Land vorliegenden Zahlen der Geflüchteten vor Ort. Die für Bielefeld zur Verfügung stehenden Mittel betragen 752.919€ (Zuwendungshöchstgrenze 2020-2022) und sind mit 20% Eigenanteil (also 188.229,75€) kofinanzieren. Die Beantragung der Mittel beim Land soll entsprechend den Durchführungsrichtlinien bis zum 31.01.2020 erfolgen.

Laufzeit: ab 01.05.2020 bis 30.06.2022

Kosten:

20% Eigenanteil der Kommune:

2020	58.351 €
2021	86.586 €
2022	43.293 €
Gesamte Laufzeit	188.229,75 €

7. Sozialtrainings in Grundschulen

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Anforderungen, die an Grundschulen gestellt werden, immer weiter ansteigen. Stichworte sind hier u.a. Inklusion, Integration und Kinder, die mit den unterschiedlichsten persönlichen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen an die Schulen kommen. Zudem verbringen die Kinder immer mehr Zeit in der Schule und in schulischen Zusammenhängen und das soziale Lernen findet immer weniger in den Familien selbst statt. Um aber zu lernen, gut miteinander auszukommen und Konflikte friedlich zu lösen, müssen Kinder die Möglichkeit bekommen, dies zu trainieren: Der friedliche Umgang miteinander, das Erkennen und Akzeptieren der Grenzen anderer muss geschult und eingeübt werden, wie Lesen, Schreiben und Rechnen und das möglichst frühzeitig.

Um die Schulen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, organisiert die *Soziale Arbeit an Schulen* der REGE mbH seit 2017 verschiedene Kursangebote zum sozialen Lernen und zur Stärkung der Persönlichkeit von Grundschüler*innen an 25 Bielefelder Grundschulen. Mit der Durchführung der Kurse wurden über die REGE mbH verschiedene Anbieter beauftragt. Für die Kursangebote konnten bis jetzt restliche Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket verwendet werden, die die Stadt Bielefeld der *Sozialen Arbeit an Schulen* zur Verfügung gestellt hatte.

Das Angebot wurde in vergangenen Jahren sehr gut von den Schulen angenommen. Ein Fortführung des Angebots wird von allen Beteiligten gewünscht.

Das Kursangebot beinhaltet/ Durchführende:

- Sozialtrainings im Klassenverband für Schüler*innen der 3. Klassen/ Verbund Deeskalationstrainer*innen
- Übergangstrainings Grundschule/Sek. 1 für Schüler*innen der 4. Klassen/ Verbund Deeskalationstrainer*innen
- Kurse zur Selbstbehauptung und Persönlichkeitsstärkung für 3. + 4. Klassen/ BellZett
- Bärenstark-Kurse für 1.+ 2. Klassen/ SportJugend Bielefeld

Laufzeit: 01/2020 bis 12/2021. Voraussichtlich erfolgt die konkrete Umsetzung der Kursangebote bis ins Haushaltsjahr 2022 hinein.

Kosten:

2020	92.000,- €
2021	93.000,- €
Gesamte Laufzeit	185.000,- €